



NEWSLETTER

Dezember 2015

Zum Jahreswechsel...

Geschätzte Vereinsmitglieder, Leserinnen und Leser

Weihnachten liegt hinter uns, 2015 dauert nur noch zwei Tage und ein paar wenige Stunden. Ein turbulentes Jahr geht zu Ende; ein Jahr, das wir nicht so rasch vergessen werden. Bereits im Januar erschütterte der Terrorangriff auf die Satirezeitschrift Charlie Hebdo unseren Kontinent. Weitere schreckliche Anschläge lieferten im November in Paris den Beweis, dass der Terror definitiv in Europa angekommen ist. Dass zwei dieser Attentäter mit gefälschten Pässen als Flüchtlinge eingereist sein sollen, verbreitet Angst. Es war jedoch abzusehen, dass sich die Fanatiker des IS, welcher es einzig und allein auf die Zerstörung westlicher Freiheitswerte abgesehen hat, früher oder später der an den Holocaust erinnernden Völkerwanderung anschliessen würden.

2015 war wirtschaftlich ein schwieriges Jahr für unser Land. Die SNB hob den Euro-Mindestkurs auf und brachte viele Branchen in Bedrängnis. Sie hatte aber wohl keine andere Wahl, der Entscheid war richtig. Seither hat sich die Lage etwas entspannt, und heute blickt man leicht optimistischer in die Zukunft. Trotzdem bleiben Fragen offen: Kratz China die Kurve? Wie weit sinkt der Ölpreis noch? Kam die Zinswende in den USA womöglich zu früh? 2016 wird es zeigen...

Im zu Ende gehenden Jahr lieferte auch die schönste Nebensache der Welt, der Sport, viele Schlagzeilen; positive und leider auch negative. Die grössten Wellen schlug wohl der Korruptionsskandal der FIFA. Daneben wurden einmal mehr in der Leichtathletik Dopingvergehen aufgedeckt. Welchen Resultaten können wir noch glauben? Ich denke, dass wir dies wohl bei den hervorragenden Leistungen aus dem Turnsport tun dürfen. Freuen wir uns also über die Medaillen von Giulia Steingruber und die Qualifikation der Kunstturner für die Teilnahme an der Olympiade 2016 in Rio de Janeiro.

Auch die Jugi und der Turnverein Lengnau BE erzielten 2015 zum Teil sehr gute Resultate. Ich danke allen für ihren Einsatz! Auf den Leistungen der letzten Saison können wir aufbauen, um an den seeländischen Wettkämpfen und am Berner Kantonalturnfest in Thun gut abzuschneiden. Ich wünsche mir von allen einen grossen Trainingsfleiss, dann wird es klappen!

Ich hoffe, dass Ihr frohe und besinnliche Weihnachtstage verbringen konntet. Für das kommende Jahr wünsche ich Euch nur das Beste! „Guete Rutsch!“

Helmut Fuhrer, Präsident

Impressum

Präsident	Fuhrer Helmut	079 685 83 91
Vizepräsident	Hofstetter Stefan	079 399 35 77
Finanzen	Kälin-Renfer Natalie	076 424 45 07
Sekretär	Hofstetter Stefan	079 399 35 77
Redaktor	Fuhrer Helmut	079 685 83 91
Technischer Leiter	Renfer Christian	078 862 41 81
Jugileiterin	Bohnenblust Isabelle	079 274 28 37

Zum Inhalt

Zum Jahreswechsel...

Wilder Westen im Gasthof Bären

EM Paul Jungo – eine Ära als LA-Kampfrichter geht zu Ende

Turnfahrt 2015 – Berichterstattung der „Youngsters“

Seeländische Turntage 2015 in Büren an der Aare

Jugi-Olympiade 2015

Jugi-Bergwanderung 2015

Vereinsmeisterschaft 2015 – Jassen

Der Waldhöck aus der Sicht eines Gastes

Vereinsnachrichten

Ds Ventil

Wilder Westen im Gasthof Bären

Der Lengnauer Bärensaal eignet sich wieder für Abendunterhaltungen. Der Turnverein Lengnau BE lud ein. Das Ambiente war super!

mrl. „Dann schreibst du auch den Bericht für den Lengnauer Turner!“ Mit diesen Worten werde ich als Zeitungsschreiberin ohne zu zahlen in den „Bären“ eingelassen. Scharf geschossen – habe ich doch meine Texte jeweils einfach zur Verfügung gestellt, Lose gekauft, konsumiert. He nu, als immer noch aktives Mitglied des DTV Pieterlen, Mutter und Schwiegermutter von einigen recht aktiven Aktiven schreibe ich jetzt offiziell mit Genehmigung über die Abendunterhaltung „Wilder Westen im Gasthof Bären“, und die Eintrittregelung ist eingehalten (Ich hoffe, die Sponsoren haben das auch so gesehen). Die Idee des „Wieder-Präsidenten“ Helmut Fuhrer, die Abendunterhaltung im Bärensaal aufleben zu lassen, hatte im Vorfeld zu Diskussionen geführt und ist gelungen. Showtime im Bärensaal in diesem Ausmass hat es lange nicht mehr gegeben. Im 2011 renovierte der Eigentümer Bernhard Amstutz den Saal, es fanden Veranstaltungen statt – doch die für die Abendunterhaltungen in die Aula Dorfschulhaus gezügelten Vereine wagten den Schritt zurück nicht; wohl wegen verschiedener Wirte- und Betreiberwechsel und weil man nicht mehr selber hätte wirten können. Nun wagte der TVL den Schritt und zügelte mit dem passenden Motto „Wilder Westen“. Der Platz war eng, das Ambiente super, und in einer schieren Generalstabsübung von Oberturner Christian Renfer verschoben sich die Turnenden, es waren 80 Kinder dabei, bei misslichem Wetter von den Turnhallen über die Strasse in den Gasthof Bären. „Es hat geklappt, die Stimmung war super! Wie es finanziell aussieht, wissen wir natürlich noch nicht, und wir werden den Anlass analysieren“, sagt Helmut Fuhrer. Am Freitagabend mussten einige Besuchende wegen der beschränkten Anzahl Plätze abgewiesen werden.

In Lengnau einen Western drehen, das war die Idee der Conférence von „Reschisör“ Michele Colatruglio und der Partnerin vom TVL, Sandra Alchenberger. Sie präsentierte die Akteure, die sich natürlich möglichst gekonnt in Szene setzten. Wie es ist, wenn die Eisenbahn am Saloon vorbeidampft, zeigten die MuKi-Paare, und die KiTu-Indianer ritten auf ihren „wildem“ Pferden in die Weite der Witi. Weil es jetzt so trocken war, pflanzten die 3. und 4. Klässler in der Wüste Kakteen für die 5. und 6. Klässler. „Lucky Luke und die Daltons“ gibt es auch in Lengnau, dies zeigten die 1. und 2. Klässler, bevor die Leichtathleten mit viel Sprungkraft den Regentanz „jumpstylen“. Herrlich, wie die vielen Kinder und Jugendlichen mit Freude mitmachten und so die Arbeit der Leitenden honorierten. Nach

der Pause ging es am Boden und Minitramp mit geräteturnenden Kuhbuben und Kuhmädchen und einer dem Können und den Umständen auf der Bühne bestens eingefügten Nummer weiter. Sie war Auftakt für die Partner-Akronummer von hoher Präzision, obwohl diese kurzfristig umgeschrieben und verkürzt werden musste. Während des Übens war es passiert: er, Christoph Renfer, schwang seine sie, Anja Lippert Renfer, schräg um die Hüfte und musste nun seinen Rücken schonen.



Reif, Keulen, Ball und Band gehörten ins Metier der zur mexikanischen Tanzgruppe umgewandelten Aktiven. Arriva, arriva, arriva! Die fliegenden (und wiedergefangenen) Handgeräte liessen das Publikum eifrig mitklatschen. Wie bei „Wildes Treiben im Saloon“ und dem „Walk the Line“ mixte sich rassistige Show mit Gymnastik, Tanz und gelungener lustiger Choreographie auf der dafür passenden Bärenbühne.



Der zum Ganzen gerundete Western verfehlte es nicht, gezielte Treffer auf das aktuelle Geschehen im Dorf und natürlich nach Pieterlen auszuteilen. Das Publikum spendete Beifall, und den Gerüchten nach dauerte das wirkliche Fest bis weit in den Sonntagmorgen. Alle LeiterInnen namentlich zu erwähnen braucht zu viel Platz, doch alle haben Superarbeit zu passender Musik geleistet. „Ich will nen Cowboy als Mann.“

Ehrenmitglied Paul Jungo – eine Ära als Leichtathletik-Kampfrichter geht zu Ende

Es gibt viele verdienstvolle TurnerInnen in unserem Verein, aber einer, der immer im Hintergrund für uns Aktive bzw. Turnfest- und Jugitag-TeilnehmerInnen an vorderster Front dabei war, hat nun seinen Rücktritt erklärt: Paul Jungo muss leider aus gesundheitlichen Gründen das Kampfrichtern an den Nagel hängen. Wir alle wissen, welchen Support wir am Turnfest verlieren werden. Darum gilt es hier im Namen des ganzen Vereins danke zu sagen! Die Einsätze von Paul waren oft dort wo niemand unseres Vereins hinschaute (ausser es sei ums „Motzen“ gegangen), nämlich am Kampfrichterpult.

Seinen ersten Einsatz als Kampfrichter leistete Paul Jungo am Seeländischen Turnfest 1991 in Müntschemier. Viele unserer heutigen Aktiven waren zu dieser Zeit entweder noch nicht auf

der Welt oder dann im Jugi-Alter. Blicken wir zurück: 1991 war Flavio Cotti Bundespräsident, Helmut Kohl amtierte als Bundeskanzler des soeben wiedervereinigten Deutschlands. Die Swissair flog ab 1991 noch etwas über zehn Jahre, 1991 feierten wir das Jubiläum „700 Jahre Eidgenossenschaft“. Jugoslawien gab es 1991 noch, und 1991 fand das Eidgenössische Turnfest in Luzern statt. Die Olympischen Spiele 1992 in Albertville (Winter) und Barcelona (Sommer) standen vor der Tür.

Nun aber fertig Weltgeschichte! Die Einsätze von Paul Jungo in den vergangenen 25 Jahren lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Turnfeste bei jeder Witterung im Seeland, im Kanton oder auf eidgenössischer Ebene. Leichtathletik-Meetings im LA-Stadion Wankdorf in Bern (Sommer) und im Winter in der LA-Halle in Magglingen. Zusammengezählt zwischen 60 und 80 Tage unterwegs für den Turnverein Lengnau BE und seine Jugendriege! Dazu kommen noch neun Kampfrichter-Wiederholungskurse.



Seeländisches Turnfest Busswil-Lyss 2012

Die letzten Einsätze von Paul Jungo: Samstag, 20. Juni 2015 an den Seeländischen Jugendturntagen in Büren an der Aare und am 30. August 2015 im LA-Stadion Wankdorf in Bern beim grossen Meeting für die Kleinen (7 bis 14 Jahre).

„Pole“, vielen Dank!

Christian Renfer, Technischer Leiter
Helmut Fuhrer, Präsident

Turnfahrt 2015 – Berichterstattung der „Youngsters“

Am Donnerstagmorgen, 14. Mai 2015 trafen sich bei schönstem Wanderwetter um die zwanzig Vereinsmitglieder für die diesjährige Turnfahrt am Bahnhof in Lengnau BE. Eine überraschende und schöne Anzahl TeilnehmerInnen, so wurde den jüngsten Mitgliedern erzählt, welche sehr erstaunt über diese Tatsache waren und sind.

Die Fahrt begann also in Lengnau und setzte sich mit dem Zug Richtung Solothurn fort, wo dann auch gleich eine Handvoll weiterer Vereinsmitglieder auf uns wartete. Die Zugreise führte uns bis nach Oberdorf, wo mit grosser Freude nochmals die TeilnehmerInnen nachgezählt wurden. Kurze Zeit später sasssen wir in den neuen 8er-Gondeln der Weissensteinbahn. Bei diesen prachtvollen Wetterverhältnissen profitierten wir von einem herrlichen Panorama, und auf der Fahrt nach oben wurden einige interessante Gespräche geführt.

Auf dem Weissenstein angekommen, führte uns die bevorstehende Wanderung zunächst einmal über den Hinter Weissenstein, wo wir auf der schönen Sonnenterrasse eine Znünipause einlegten. Manche genossen Kaffee und Zopf, andere machten dem Turner-Image bereits alle Ehre und genossen das erste Bier des Tages.

Nach dieser ersten Pause nahmen wir die Wanderung wieder auf. Schön war es für uns zu sehen, dass die Teilnahme der jüngeren Vereinsmitglieder grossen Anklang fand, und Freude bereitete es uns, dass auch ältere Mitglieder die Wanderung noch auf sich nahmen. So ergab sich eine bunt durchmischte Truppe – ein sehr schönes Bild!

Der zweite Halt wurde dann im Restaurant Althüsli vollzogen. Zu dieser Zeit war der Durst schon grösser und musste schlicht und einfach gelöscht werden. Nach der kurzen Pause kamen wir an der Hasenmatt vorbei, abwärts in den Mürensattel und weiter zur Stallfluh. Am Rand der Stallfluh ging es nun über den langen, fast ebenen Weidboden weiter. Schon bald erreichten wir den Obergrenchenberg, wo einige von uns eine weitere Bier-Pause einlegten. Viele zog aber der allmählich aufkommende Hunger am Restaurant vorbei.

Als wir bei der Skihütte auf der Hinteren Tiefmatt ankamen, loderte das Feuer für unsere Grilladen bereits. An dieser Stelle möchten wir Peter Wolf und seiner Tochter Sarina sowie der Familie Bohnenblust für das gelungene „Mise en Place“ herzlich danken. Als bald alle Vereinsmitglieder bei der Skihütte angekommen waren, lagen schon die ersten Steaks und Würste auf dem Rost – das Mittagessen war lanciert. Was allerdings nicht gerade zur Heiterkeit beitrug, war die Tatsache, dass das Bier (versehentlich) neben dem Feuer gelagert worden war... Während einige deswegen den Wein bevorzugten, liessen sich andere durch die doch sehr hohe Temperatur des Hopfensafts nicht beirren.

Nach einigen Anekdoten, genug zu trinken und einer Runde Kaffee wurde der Rückweg angetreten. Nicht mehr alle, dennoch eine beträchtliche Anzahl machte sich zu Fuss auf den Weg zurück nach Lengnau. Beim Restaurant Tiefmatt bogen wir links ein, um zum Gländerwägli zu gelangen, welches wir hinunter marschierten. Übers Wäsmeli zum Waldrand wurde ein schönes Tempo angeschlagen. Vom Grossen Kehr übers Kappeli Richtung Dorf marschierten nicht mehr alle einwandfrei, aber wir erreichten ohne Zwischenfälle gegen Abend via Öle den Gasthof Bären. Dort angekommen, verabschiedete sich ein Teil der Delegation, während sich einige noch zum Ausklang im eventuell künftig neuen (alten) Austragungsort der Abendunterhaltung niederliessen.

„Last but not least“ möchten wir uns bei Christian Renfer für die Organisation dieser wunderschönen Wanderung herzlich bedanken, wir kommen sicherlich wieder!

Die zwei jüngsten Teilnehmer der diesjährigen Turnfahrt – Kenny Bucher und Michelle Mühlethaler

Seeländische Turntage 2015 in Büren an der Aare

Der Anfahrtsweg an das diesjährige Seeländische Turnfest war relativ kurz und führte uns nach Büren an der Aare. Im Vorfeld des Festes musste ich leider feststellen, dass es nach wie vor Leute gibt, die das Gefühl haben, ein Training pro Woche genüge, um zum Teil neue Fachtestübungen sattelfest auf die Reihe zu kriegen. Resultierend: am Wettkampf sind dann solche Spezialisten immer wieder erstaunt, dass die Anforderungen der Leiter nicht erfüllt werden können. Man ist sich kaum bewusst, was eine derart mangelhafte Selbsteinschätzung für Auswirkungen auf die übrigen Teilnehmer hat.

Leider (schon wieder negativ) mussten im Frühjahr zwei LA-Disziplinen (Weitsprung und Kugelstossen) mangels Training und die Gerätekombination infolge vieler junger Neuzuzüger (endlich sehr positiv) vom Wettkampfprogramm abgemeldet werden. Wie bereits erwähnt, sind im Fachtest Allround und Fachtest Korbball je eine neue Übung neu einstudiert worden. Zusätzlich wurden in denselben Fachtests die Übungen von drei auf zwei reduziert. Dadurch ist der Platzanspruch für zukünftige Organisatoren verringert worden. Daneben absolvierte der TVL in der Leichtathletik die Pendelstafette und turnte eine Gymnastik Kleinfeld. Letztere konnte die Erwartungen insbesondere aufgrund musikleistungs Fehler bzw. mangelhafter Aufmerksamkeit der TBS-Platzverantwortlichen (ist von

mir beanstandet und vom TBS bestätigt worden) nicht erfüllen. Auffallend ist hingegen der notenmässige Fortschritt in der Pendelstafette: im Jahr 2014 eine Note von 6.34, dieses Jahr Note 8.95. Man muss wohl einfach eine Vorgabe haben.

Allgemein wurden von mir an der vergangenen Generalversammlung die Zielnoten wie folgt festgelegt:

Messbare Disziplin: 9.00
Schätzbare Disziplin: 8.50

Alle Resultate folgen diesem Bericht. Betrachtet man die Rangliste, ist der belegte Platz sicher nicht jener, den ich dem TVL in Zukunft wünsche bzw. wo ich das vorhandene Potential hinführen möchte. Fazit zu meiner Zielvorgabe: leider konnte keine Disziplin im Vereinswettkampf Aktive diese erfüllen, wenn auch nur knapp verpasst. Einzig im Vereinswettkampf Frauen/Männer konnte die Note 9.28 im 1. Wettkampfteil erturnt werden. Bravo! Berechtigt ist nun die Frage, ob ich bewusst zu hoch angesetzt habe. Keineswegs! Nachbarvereine, an denen ich mich orientiere, der sogenannte Benchmark, haben solche Noten mit Lockerheit erreicht. Diese Zielnoten sind nicht aus der Luft gegriffene Zauberformeln, sondern so hoch wird heute im turnerischen Umfeld des TVL geturnt – Punkt – da gibt es nichts mehr anzufügen.

Es bleibt zu hoffen, dass der Technische Leiter an den nächstjährigen Turnfesten (Seeländische Turntage 2016 in Schüpfen, Berner Kantonturnfest 2016 in Thun, Seeländische Turntage 2017 in Erlach/Vinelz, übrigens im August) mit besser vorbereiteten Turnerinnen und Turnern antreten kann. Dabei nehme ich meine Leiter in Schutz, denn es ist in letzter Zeit in Mode gekommen, einem Leiter zu widersprechen, ja gar andere Mitturnende in eine Art Negativspirale mit einzubeziehen. Sollten sich solche Feststellungen in Zukunft erhärten, werde ich mich einklinken. Es hat in unserem Verein keinen Platz für Gleichgültigkeit, Leistungsverweigerung und Individualismus in Form von Mitbestimmen des eigenen Turnangebots.

Das Turnen soll uns allen Spass bereiten, aber ich will diesen Spass auch mit einer gewissen Seriosität und Ernsthaftigkeit verbinden. Schliesslich sind alle Vereine, die auf hohem Niveau mittun, sei es in der Gymnastik, im Korbball, in der Leichtathletik oder im Geräteturnen, seriös an der Arbeit.

Als erstes danke ich meinen Leiterinnen und Leitern für ihren unermüdbaren Einsatz. Es sind dies: Anita Curty, Lars Renfer, Caroline Berger-Tschanz, Christoph Hofstetter, Roland Perrot und Bernhard Tschanz

Rangliste Vereinswettkampf

3-teiliger Vereinswettkampf Aktive

1. Wettkampfteil:	Gymnastik Kleinfeld	8.30
	Pendelstafette 80m	8.95
2. Wettkampfteil:	Fachtest Allround	8.91
3. Wettkampfteil:	Fachtest Korbball	7.38

=> Fazit: Rang 22 von 30, 3. Stärkeklasse

3-teiliger Vereinswettkampf Frauen/Männer

1. Wettkampfteil:	Fit & Fun 2	9.28
2. Wettkampfteil:	Fachtest Korbball	8.26
3. Wettkampfteil:	Fachtest Allround	8.87

=> Fazit: Rang 12 von 17, 4. Stärkeklasse

Rangliste Einzelturturnen

Leichtathletik weibliche Jugend

6. Rang Vanessa Alchenberger

Leichtathletik Aktive 4-Kampf (Turnerinnen)

31. Rang Sandra Alchenberger

Leichtathletik Berner 6-Kampf

129. Rang Lars Renfer

Turnwettkampf Kategorie Männer 60+

6. Rang Ruedi Schaad (Medaille)
14. Rang Theo Walther

Turnwettkampf Kategorie Männer 55+

10. Rang Peter Camponovo (Medaille)
32. Rang Bernhard Tschanz

Gratulation an alle EinzeltürnerInnen zu den erbrachten Leistungen, insbesondere Ruedi Schaad und Peter Camponovo zu den gewonnen Medaillen!

Es wird jedes Jahr schwieriger, für den Job als Kampfrichter motivierte TurnerInnen zu finden. Darum möchte ich mich ganz besonders bei folgenden Personen für die neben dem Turnplatz erbrachten Einsätze bedanken: EM Paul Jungo, EM Peter Herren, Isabelle Bohnenblust, Natalie Kälin-Renfer (krankheitshalber kurzfristig ausgefallen), Caroline Berger-Tschanz, Christoph Hofstetter, Patrik Lehmann, Roland Perrot, Michael Renfer, Roland Wyss und Peter Rüfli

Christian Renfer, TK-Leiter

Jugi-Olympiade 2015

Am 5. September fand die diesjährige Jugi-Olympiade der Jugendriege Lengnau BE statt. Bereits zum dritten Mal durften wir diesen Anlass bei grossem Wetterglück durchführen. Das Jugileiterteam ist bereits so weit eingespielt, dass alle ihre Aufgaben kennen und sich gewissenhaft auf den Anlass vorbereiten können; sei dies das Zusammenstellen der Teams, Organisieren der Medaillen, Bereitstellen einer kleinen Zwischenverpflegung oder Mitbringen der Feuerschale samt Brennholz und Feuerzeug für das olympische Feuer.

Pünktlich konnten wir mit der Eröffnungsfeier starten und zu rassisger Musik alle Jugiathleten und Jugiathletinnen einmarschieren lassen. Joel Zurbuchen und Loreen Le Goaziou, unser ältester Jugiturner und unsere jüngste Jugiturnerin, durften separat mit der Fackel das olympische Feuer anzünden. Für beide eine besondere Ehre! ☺



Nachdem sich alle TurnerInnen in ihren Teams eingefunden hatten, forderten wir sie zum individuellen Aufwärmen auf. Herrlich konnte man dabei beobachten, was aus den einzelnen Jugiturnstunden an Übungsideen hängen geblieben war.

In den Disziplinen Ballweitwurf/Kugelstossen, Sprint, 1000-Meter-Lauf, Weitsprung, Unihockey-Circuit und Allrounder konnten sich die Jugeler beweisen. Während die meisten Posten für viele bereits bekannt waren, gab es aber auch solche, welche neu und herausfordernd waren, wie etwa der Unihockey-Circuit. Ohne Verletzungen oder grössere Enttäuschungen, sondern mit vielen lachenden Gesichtern konnten die Wettkämpfe beendet werden. Während das Rechnungsbüro damit beschäftigt war, die Rangliste zu erstellen, wurde die Zeit mit dem Seilziehwetstreit überbrückt. Dies nicht etwa unüberlegt, denn an den nächsten Seeländischen Jugendturntagen in Schüpfen wird am Sonntagnachmittag anstelle der bekannten Seelandstafette ein Seilziehen durchgeführt. So konnten die Jugeler bereits erste „Seilziehluft“ schnuppern.

Unsere Sieger und Siegerinnen...



Ein gelungener Anlass in jeder Hinsicht! Herzlichen Dank an alle HelferInnen, welche unser Jugileiterteam für diesen Anlass unterstützten. Schön, dass so viele Jugikinder der Jugi Lengnau BE daran teilnahmen.

Isabelle Bohnenblust

Jugi-Bergwanderung 2015

Die diesjährige Jugi-Bergwanderung führte uns wie im letzten Jahr zur Hütte des Ski- und Sportclubs Lengnau auf der Tiefmatt. So trafen sich die 27 aufgeregten Jugikinder am Samstag, 10. Oktober 2015 mit ihren JugileiterInnen auf dem Schulhausplatz. Von dort aus konnten wir bereits die Nebel-suppe sehen, die uns die Sicht auf den Grenchenberg verweigerte.

Trotz tiefen Temperaturen und der Aussicht auf Nebel in höheren Gebieten machte sich die Truppe motiviert an den Aufstieg. Angeführt von sehr jungen Wanderern, die fast nicht zu bremsen waren, erreichten wir schliesslich nach vier Stunden Marsch und mehreren Pausen unser Ziel. Dort erwarteten uns eine aufgewärmte Hütte und unser Gepäck. Zusätzlich gab es eine weniger erfreuliche Überraschung für die Leiter. Mit Schrecken stellten wir nämlich fest, dass kein Wasser floss! Zum Glück konnte das Problem mit der Hilfe des Ski- und Sportclubs behoben werden.

Die Kinder stürzten sich in der Hütte sofort auf ihr Gepäck, um die Zimmer zu beziehen und sich möglichst das beste Bett zu schnappen. Die Leiter beschäftigten sich unterdessen mit dem Nachtessen, welches dank in Flaschen mitgebrachtem Wasser auch ohne fließendes Zisternenwasser zubereitet werden konnte. Sobald alle Kinder mit essen beschäftigt waren, wurde es ungewöhnlich ruhig. Doch die Ruhe hielt nicht lange an.



Kurz nach dem Essen sassen alle Kinder gespannt im Aufenthaltsraum und hörten zu, wie Sportarten-Lotto funktioniert. Das selbstkreierte Spiel von Michelle Mühlethaler ist nichts anderes als ein normales Lotto, welches Bilder von Sportarten anstelle von Zahlen trägt. Dadurch wird das Spiel vor allem für die jüngeren Spielerinnen und Spieler etwas einfacher. Nach einigen Lottorunden und vielen Preisen fielen die Wanderleute über das Dessert her. Von Müdigkeit war bei den Kindern jedoch noch keine Spur vorhanden, und ein Grossteil versam-

melte sich zu einem nächsten Spiel, dem sogenannten „Werwöufle“. In der Spielrunde ging es ziemlich laut zu und her, doch an Spass und lustigen Konstellationen fehlte es nicht. Nach und nach verliessen die Kinder den Aufenthaltsraum, um schlafen zu gehen. Um 2 Uhr früh war es schliesslich auch für die letzten Kids an der Zeit, sich schlafen zu legen. Es wurde erstaunlich schnell sehr ruhig. Die Wanderung hatte anscheinend doch ihre Spuren hinterlassen...

Am Sonntagmorgen um 8 Uhr wurden die Kinder aus den Federn geholt. Noch etwas verschlafen konnten sie sich bereits mit dem vorbereiteten Frühstück verpflegen. Danach war packen angesagt! Es ging jedoch nicht lange, und alles Gepäck war zusammengestellt und bereit zum Transport. Also versammelten sich alle wieder im Aufenthaltsraum. Beim Mal- und Pantomimespiel ging es darum, möglichst schnell zu erraten, was gezeichnet resp. vorgezeigt wurde. Dies sorgte für Unterhaltung, sowohl auf Seiten Jugikinder wie auch bei den LeiterInnen.

Doch jeder Spass geht vorbei. Bei uns hiess es bald: putzen! Die Kinder bekamen ihre „Ämtli“, also einen Teil des Hauses, der geputzt werden musste. Ohne zu meckern wurden die Aufgaben erledigt. Da das Haus nun praktisch sauber war, spielten die Kinder draussen weiter. Die Leiter beschäftigten sich währenddessen in der Küche, dem einzigen noch nicht gereinigten Teil. Schliesslich hatten die Kinder schon bald wieder Hunger! Kaum war das Essen bereit, erschienen sie auch schon aus dem Nebel.

Nachdem alle Teller leer und die Kinder satt waren, gingen wir zur letzten Aktion auf der Tiefmatt über: Gruppenfoto! Danach hiess es wieder wandern. Den Weg zurück nach Lengnau legten die Kinder noch schneller zurück als den Aufstieg.



In Lengnau wurden die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen. Nach einer kurzen Verabschiedung machten sich die müden Jugiler auf den Heimweg.

Ich möchte mich hier bei der Familie Hirschi fürs Heizen und bei der Familie Jakob für den Transport des Gepäcks bedanken. Auch für die Dessertspenden ein grosses Danke! Nicht zu vergessen Michelle Mühlethaler für die Hilfe beim Organisieren und den LeiterInnen fürs Mitwandern!

Sandra Alchenberger

Vereinsmeisterschaft 2015 – Jassen

Am 9. Oktober 2015 fanden sich um 19:30 im Restaurant Adler 14 Turner zur diesjährigen Jassmeisterschaft ein. Da zum Komplettieren eines vierten Tisches zwei weitere Teilnehmer fehlten, mussten oder durften jeweils zwei Spieler eine Runde, bestehend aus acht Umgängen, zuschauen. Beim näheren Betrachten der einzelnen Resultate wäre es für die vier Jasser, welche nie aussetzen konnten, eher ein Dürfen gewesen, hätten sie doch vielleicht dadurch ein unter 628 Punkten liegendes Resultat (z.B. 485 Punkte) verhindern

können. Entschuldigt bitte, wenn ich hier etwas zuviel Selbstmitleid einstreue...☺

Die Rangliste 2015 (1. Jahr der Periode 2015–2018) präsentiert sich wie folgt:

1.	Renfer Lars	3555 Punkte
2.	Renfer Kurt 2	3388 Punkte
3.	Lanz Iwan	3334 Punkte
4.	Walther Thomas	3318 Punkte
5.	Brönnimann Walter	3307 Punkte
6.	Fuhrer Helmut	3296 Punkte
7.	Hofmann Ruedi	3270 Punkte
8.	Herren Peter	3209 Punkte
9.	Tschanz Bernhard	3141 Punkte
10.	Mühlethaler Hugo	2930 Punkte
11.	Walther Theo	2847 Punkte
12.	Wolf Max	2835 Punkte
13.	Hofstetter Stefan	2781 Punkte
14.	Weber Theo	2749 Punkte

Unser Ehrenmitglied Theo Weber durfte aufgrund seiner Klassierung das traditionelle Jass zum Üben in Empfang nehmen. Noch ist nichts verloren, Theo! Bei lückenlosen Teilnahmen bis ins Jahr 2018 hast Du die Chance, dass das diesjährige Ergebnis zum Streichresultat wird...☺

Ich danke Kurt Renfer 2 (Scharer) für die Organisation des Anlasses! Es wäre schön, wenn 2016 an vier oder mehr Tischen gespielt werden könnte.

Helmut Fuhrer

Der Waldhöck aus der Sicht eines Gastes

Rückblickend darf der TVL-Vorstand sicherlich von einem erfolgreichen Waldhöck 2015 sprechen. Dies nicht zuletzt dank der 21 TurnerInnen, die an diesem schwülwarmen Freitagabend den Weg auf den Itenberg auf unterschiedliche Art und Weise gefunden hatten. Allerdings gehört das grösste Lob einmal mehr den beiden Organisatoren, EM Theo Walther (ab 2016 übrigens neuer inoffizieller Kurdirektor von Grindelwald ☺) und EM Walter Brönnimann, die wie immer an alles gedacht hatten.

Aufgrund der äusserst trockenen Verhältnisse in weiten Teilen des Berner Seelandes hätte man in diesem Jahr beinahe auf ein grosses Feuer verzichten müssen. Das Verbot wurde zum Glück in letzter Minute aufgehoben, aber anstelle der traditionellen Bratwürste hatte man halt bei der Wolf Metzger bereits heissen Beinschinken mit Kartoffelsalat bestellt. Max Wolf liess es sich nicht nehmen, das vorzügliche Essen gegen 20:30 persönlich anzuliefern. Er weilte aber primär als Mitglied des TVL auf dem Itenberg und nicht etwa als Gemeindepräsident im Wahlkampf. Max weibelte auch nicht explizit für wichtige Jastimmen bei der Abstimmung über das Projekt „Dreifachturnhalle“, welches vom hiesigen Souverän ja eigentlich schon einmal an der Urne angenommen wurde. Soviel zum Thema direkte Demokratie...

Erleichtert durfte ich feststellen, dass sich einige TVL-Traditionen äusserst hartnäckig gegen ein Verschwinden wehren. Stellvertretend dafür erwähne ich die vielen lustigen Anekdoten aus der Vergangenheit, deren Wahrheitsgehalte manchmal doch bis aufs Äusserste gestreckt werden...! Dass das leider viel zu früh verstorbene EM "Thüru" Abrecht seinerzeit seine "Swiss Army Standard Issue" Kampfstiefel auf dem Itenberg verbrannte, liess sich allerdings problemlos über verschiedene Quellen bestätigen!

Helmut Fuhrer, Präsident, und Christian Renfer, TK-Leiter, blickten in ihren kurzen Ansprachen auf die verbleibende Zeit des Vereinsjahres 2015 und riefen zu einem aktiven Vereinsleben auf. Helmut zeigte sich zuversichtlich, dass die Verlegung der Abendunterhaltung in den renovierten Bärensaal die richtige Entscheidung war. Im sportlichen Bereich sprach Christian einmal mehr den Trainingsfleiss an, welcher leider nach wie vor manchmal sehr zu wünschen übrig lässt.

Leider viel zu früh wurde es Zeit aufzubrechen, da ich nicht unbedingt einer der ersten Kunden der Bäckerei Jaun sein wollte...! Besten Dank an alle, die durch ihr Erscheinen zu einer erfolgreichen "Waldhöck-Ausgabe 2015" beigetragen haben. Wer weiss, vielleicht gibt es ja schon bald wieder einmal 25 oder gar 30 TeilnehmerInnen. Gemäss meinen Quellen waren es auch schon 50 TurnerInnen... Oder ist diese Zahl jetzt "gestreckt"? ☺ (Anmerkung der Redaktion: Die Zahl ist untertrieben!)

Besten Dank auch an EM Bruno "van" Schreier, dem ich es zu verdanken habe, dass ich nicht der einzige "Exot" war! Ihn hatte ich zum letzten Mal ca. 1993 getroffen... Kinder, wie die Zeit vergeht!

Thomas Renfer, Kanada

Vereinsnachrichten

Ausblick auf die Termine 2016

Bis im Frühjahr 2016	Turnen für alle	Peter Wolf
05 Februar 2016, 19:30	Generalversammlung im Gasthof Hirschen	Helmut Fuhrer
April 2016	Gönnereinzug	Kassier
05. Mai 2016	Turnfahrt	Organisator gesucht!
04.-05. Juni 2016	Seeländische Jugendturntage in Schüpfen	Michelle Mühlethaler
10.-12. Juni 2016	Seeländische Turntage in Schüpfen	Christian Renfer
24.-26. Juni 2016	Berner Kantonalturnfest in Thun	Christian Renfer

Das vollständige Jahresprogramm kann nach der Generalversammlung auf der Homepage des TVL und in der Turnhalle eingesehen werden.

Wir gratulieren nachträglich zum hohen Geburtstag!

EM Ross Verena, 1941	05. Dezember
EM Schott-Wolf Ines, 1932	18. Dezember
PM Rihs Ruth, 1930	22. Dezember
PM Surdez Marlies, 1933	22. Dezember

Bevorstehende hohe Geburtstage:

EM Bucher Rudolf, 1945	02. Januar
EM Brügger Fred, 1932	04. Januar
EM Bucher Linda, 1945	25. Januar
PM Künzler Max, 1936	30. Januar
EM Blunier Franz, 1944	01. Februar
EM Scheurer Peter, 1946	04. Februar
EM Gilomen Ursula, 1944	24. Februar
PM Renfer Kurt 4, 1946	28. Februar
PM Hofmann Erika, 1935	01. März
EM Meier Bethli, 1944	09. März
PM Spahr Werner, 1946	14. März
EM Renfer-Uebersax Willy, 1920	02. April
EM Abrecht Waltraut, 1941	12. April
EM Renfer Karl, 1944	22. April
EM Hofmann Ulrich, 1933	30. April

Wir trauern...

Unser Aktivmitglied Anita Curty musste Ende August von ihrem Vater Abschied nehmen. Wir sprechen Anita und ihrer Familie nachträglich unser herzliches Beileid aus...

Wir wünschen gute Besserung!

Unser Ehrenmitglied Markus Zingg musste kürzlich einen Leistenbruch operieren lassen. Er kann hoffentlich schon nach Neujahr wieder mitturnen. Der Turnverein Lengnau BE wünscht Markus rasche Genesung und allfälligen andern Mitgliedern, deren Spitalaufenthalte oder Krankheiten der Redaktion nicht bekannt sind, gute Besserung!

Ds Ventil,

die Rubrik für Frustrierte und solche, die einmal richtig „Dampf ablassen“ möchten...

☺ **Der Lättschi** het wie hoffentlich Dir au d'Obeunterhaltig im Bäresaal bsuecht. Genial! **Der Lättschi** versteit jetz, werum me verschiedentlich gseit het, d'Aula und die Bühni dört erinnere anes Chaschperlitheater. Das isch so! S'Ambiente im Bäresaal isch dergäge ganz eifach fantastisch! **Der Lättschi** hoffet drum, dass der TV Längnou si Obeunterhaltig die nächschte 50 Jahr wieder im „Bäre“ wird düreführe. D'Aula für Versammlige, Puppespieli, Zouberer und eventuell no **Lättschine**, d'Drüsachturnhalle de spöter zum Turne, der „Bäre“ für Vereinsdarbietige!

☹ **Der Lättschi** isch im Bäresaal Züge worde vore Diskussion zwüschem Presidant und emene Vater vore 4jährige Tochter. Dä Ma het nid chönne verstoh, das är für das Meitli, wo i Gottes Name e eigete Stuel beasprucht het, der voll Itritt het müesse zahle. Ungloublich, die Istellig vo dene Lüt! Erschtens hätt die Familie d'Nomittagsvorstellig chönne bsueche, wo (ömu hür no) gratis isch gsi, s'Grosi oder s'Gotti hätt mit däm Ching d'Nomittagsvorstellig chönne bsueche, oder s'Tanti hät das Ching am Obe chönne hüete. Es 4jährigs Meitschi bis nach de zähne im „Bäre“... Do frogt sich **der Lättschi** sowiso chlei... Äbe, und me heigs ou niene chönne läse... Na ja, wes heisst, dass es Ching nur i Begleitig ine darf und der Itritt 12 Stutz choschtet... Isch gloub eietlich klar, oder? Aber für aui wo chlei Mühel hei mitem Verstoh vo Gschribnigem mues der TVL haut in Zuekunft explizit schriebe, das ou aui Ching wo nid ir Jugl si, 12 Stutz zahle. Das der Tipp vom **Lättschi** a Vorstand. **Der Lättschi** redt däm zwar nid gärn dri, aber es wäre de ömu gseit...

☹ **Der Lättschi** isch grad guet druff, drum läschteret är jetzo u no chli übere „Wiehnachtsgarte“! An und für sich isch das ganz e glatte Alass. Wenigschtens der „Wiehnachtsgarte“, wenn mes scho nid fertig bringt, wieder e Dorfbraderie uf d'Bei z'stelle... Aber äbe, es stimmt haut scho nachdänklisch, wenn me ir Bar plötzlich seit „S'Bier isch usgange!“ und me uf d'Frog vom **Lättschi** „Wo isch de s'Bier häre und wenn chunt es äch wider zrüg?“ antwortet: „Mir hei nid mit sövu grächnet...“ Me het zwar no irgendwie Bier i verschiedene Gebinde usem Huet zouberet, aber es isch warm gsi! Ou hie drum der Tipp vom **Lättschi**: Bschtellet doch eifach e volle Chüelwage, de passiert das nid! Wes zviel het, gäbets nächär eifach zrüg...

☺ D'Veterane vom TVL si am 7. Novämber am Mittag a d'Veteranetage nach Ins gfare. Es het öpe fuf Outo brucht. **Der Lättschi** het verno, dass das vom Theo Walther vo Längnou nach Ins über d'Outobahn und dür Biel gfare isch. Scho gli einisch sig me de neme no gschtange.... **Der Lättschi** versteit das, der Theo isch ersch churz vor der Tagig pensioniert worde und het Richtig Solothurn gschaftet. Und süsch fahrt är haut vor allem is Oberland...

Der „Turnverein-Lättschi“

Anmerkungen der Redaktion

Bitte Berichte im Format Word, Schrift Arial, Schriftgrösse 8, zweiseitig, einreichen. Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2016 ist am 23. März 2016.